

198



rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1861

Freitag, 17. September 1982

Blatt 2644

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Tag der offenen Tür: Büchermarkt im "Haus des Buches"
(rosa) Wurzer eröffnet zwei neue Stadtteilplanungs-Ausstellungen
Begleitende Kontrolle für das Konferenzzentrum
Wien bürgt für Wasseranschlußkredite
423 neue Wohnungen in Simmering
Gastarbeiterkinder in den Wiener Schulen

Politik: Pöder: Kein Reallohnverlust für Gemeindebedienstete
(rosa)

Nur
Über FS: 17.9. Kommenden Sonntag: Eröffnung der Seniorenwoche

Pöder: Kein Reallohnverlust für Gemeindebedienstete

=++++

1 #Wien, 17.9. (RK-POLITIK) Gegen jeden Reallohnverlust bei den Gemeindebediensteten sprach sich Gemeinderat Rudolf PÖDER in einem Gespräch mit "Wien aktuell-Wochenblatt" aus. Der Anlaß: Am 22. September beginnt im Wiener Volkstheater die 10. Landeskonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, deren Vorsitzender Pöder ist.#

Den Konsumverzichts-Ideen steht Pöder ablehnend gegenüber: "Konsumverzicht ist aus wirtschaftlicher Sicht sogar schädlich." Damit werde nur eine Abschwächung der Kaufkraft erreicht und Arbeitsplätze würden gefährdet. Ein Lohn-Preis-Stopp wäre wohl ein gangbarer Weg, nur glaubt Pöder nicht so recht daran, daß der Wirtschaft ein Preisstopp möglich wäre.

Probleme für die Zukunft gebe es genug: Vor allem die schwierige Situation der Wirtschaft färbt notgedrungen auf den öffentlichen Dienst ab. Von der Umverteilungsdiskussion hält Pöder nicht viel, sie kann für ihn nur "solidarische Lohnpolitik" heißen. Auf keinen Fall will die Gewerkschaft Reallohnverluste hinnehmen, als Schutzfunktion will sie vor allem niedrige Löhne mehr gesteigert wissen.

Voll einsetzen will sich Pöder auch dafür, daß die nun recht modern gewordene "Hetzjagd" gegen Beamte aufhören muß. Allzu oft komme es vor, daß Schöffengerichte nur auf Grund von Bilanzen oder eidesstattlichen Erklärungen Beamte wegen Bestechung verurteilen. Hier wolle und müsse die Gewerkschaft dafür sorgen, den guten Ruf vieler untadeliger Beamter zu schützen. (Schluß) roh/gg

NNNN

Tag der offenen Tür: Büchermarkt im "Haus des Buches"

=++++

2 Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Das "Haus des Buches", Wien 8, Skodagasse 20, wird am "Tag der offenen Tür" einen Büchermarkt veranstalten. Aus alten Buchbeständen von 50 Zweigstellen der Städtischen Büchereien werden Romane, Kinderbücher und Sachbücher zum Preis von nur 10 S für je drei Bücher verkauft.

Selbstverständlich ist das "Haus des Buches" auch wieder für alle interessierten Besucher geöffnet, und zwar von 10 bis 16 Uhr. In dieser Zeit findet auch der Büchermarkt statt.

Zwtl.: Wer spielt mit im Jugendzentrum?

Maskentheater und Handpuppenspiel zum Mitmachen bietet das Jugendzentrum "Am Schöpfwerk" spielfreudigen Kindern am "Tag der offenen Tür". Für die Größeren gibt es Ausstellungen und Tanz in der Diskothek. Das Jugendzentrum wird von 9 bis 12 und von 13.30 bis 21 Uhr geöffnet sein.

Weitere Außenstellen des Bildungs- und Jugendbereiches: die Modeschule Hetzendorf, die Ganztagsschule "Am Schöpfwerk", das Planetarium, die Urania-Sternwarte und zwei Schulverkehrsgärten.
(Schluß) emw/gg

NNNN

Wurzer eröffnet zwei neue Stadtteilplanungs-Ausstellungen

=++++

3 #Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER wird in der kommenden Woche zwei neue Ausstellungen über Stadtteilplanungen eröffnen. Am Montag, dem 20. September, um 18 Uhr, beginnt die Ausstellung "Stadtteilplanung Aspern", am Dienstag, dem 21. September, ebenfalls um 18 Uhr, wird die Ausstellung Stadtteilplanung "Währing" eröffnet. "Stadtteilplanung" ist ein bereits seit mehr als zwei Jahren bewährtes Modell der Bürgerbeteiligung an den Planungen.#

Die Ausstellung in Aspern ist vom 20. September bis 1. Oktober im Volkshaus Aspern, 22, Siegesplatz 7, geöffnet. Die Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 16 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9 bis 12 Uhr. (Am Eröffnungstag ist die Ausstellung erst ab 18 Uhr geöffnet). In Aspern geht es darum, den Charakter des Stadtteils mit zahlreichen Grünflächen zu erhalten. Dazu gehört auch, daß die dichtere Bebauung im Inneren des Ortskerns - wo sich neben Wohnungen auch etliche Betriebe befinden - nach und nach in die grüne Umgebung übergehen soll.

Das Planungsgebiet "Währing" umfaßt mehr als ein Fünftel des gesamten Bezirkes und erstreckt sich westlich des Währinger Gürtels. Die erste Informationsveranstaltung wird hier vom 22. September bis 5. Oktober im Sitzungssaal der Bezirksvertretung Währing, Amtshaus, 18, Martinstraße 100, Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, gezeigt. In diesem Planungsgebiet geht es insbesondere darum, geeignete Maßnahmen in den Flächenwidmungsplänen und den Bebauungsplänen vorzusehen, um dringend erneuerungsbedürftige Viertel zu sanieren.

In beiden Planungsgebieten liegen Fragebogen auf, die die Stellungnahme zu den Vorschlägen der Planer erleichtern. Mitarbeiter der zuständigen Fachdienststelle der Stadt Wien stehen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. (Schluß) and/gg

NNNN

Begleitende Kontrolle für das Konferenzzentrum

=++++

4 #Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß Donnerstag nachmittag mit den Stimmen der SPÖ die Einrichtung einer begleitenden Kontrolle für den Bau des österreichischen Konferenzzentrums. Die Leitung des noch einzurichtenden Kontrollbüros wird der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Sektionschef i. R. Dipl.-Ing. PERTUSSINI, innehaben, Geschäftsführer wird der ehemalige leitende Beamte des Wiener Kontrollamtes, OSR i. R. Dr. SAILER sein.#

Das Konferenzzentrum war auch an anderer Stelle Thema des Finanzausschusses: Die ÖVP verlangte in einem Antrag einen Planungs- und Bauvorbereitungsstopp, der von der SPÖ abgelehnt wurde. In der Debatte betonte Finanzstadtrat Hans MAYR, in das Konferenzzentrum wurden bereits rund eine Milliarde Schilling investiert. Der Baubeginn erfolgte nicht in letzter Zeit, sondern bereits vor Jahren, da das Projekt immer neben den beiden Amtssitzgebäuden ein Konferenzzentrum vorsah und daher alle Aufschließungsarbeiten in Blickrichtung der Errichtung des gesamten Projektes vorgenommen wurden. Auf die Frage von Gemeinderat FÜRST (ÖVP) nach der Finanzierung, erklärte Mayr, die Stadt Wien werde vertragsmäßig 35 Prozent der Bau- und Finanzierungskosten zur Verfügung stellen. Eine Beteiligung Wiens an den Betriebskosten ist im Vertrag nicht vorgesehen. Daher könnte Wien eine Leasinglösung, bei der auch Betriebskosten enthalten sind, nicht akzeptieren. (Schluß) sei/gg

NNNN

Wien bürgt für Wasseranschlußkredite

=++++

5 #Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Zur Finanzierung von Wasseranschlüssen von Brunnenbesitzern mit verunreinigten Brunnen wird die Stadt Wien die Bürgschaft für eventuell aufzunehmende Kredite übernehmen. Das beschloß Donnerstag nachmittag einstimmig der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik. Die "Z" wird den betroffenen Brunnenbesitzern zinsgünstige Kredite zu 12 Prozent mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer maximalen Kredithöhe von 50.000 Schilling zur Verfügung stellen. Durch die Übernahme der Bürgschaft entfällt eine hypothekarische Sicherstellung und damit eine zusätzliche Kostenbelastung.# (Schluß) sei/gg

NNNN

423 neue Wohnungen in Simmering

=++++

7 #Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Auf dem ehemaligen Fabriksgelände der Simmering-Graz-Pauker-Werke in der Simmeringer Hauptstraße 36 - 40 entsteht eine neue städtische Wohnhausanlage mit 423 Wohnungen. Wohnbaustadtrat Johann HATZL nahm am Freitag den Spatenstich vor. #

Das Projekt ist das derzeit größte Bauvorhaben in Simmering. Die Anlage wird aus fünf Baublöcken bestehen, die je um einen großen Innenhof angeordnet sind. An der Vorderfront der Simmeringer Hauptstraße werden Lokale, Magazine und Büros untergebracht. Ein Kindergarten, eine Mutterberatung, Hobbyräume, drei Ordinationen, ein Stützpunkt für soziale Dienste sowie Geschäfte für die Nahversorgung ergänzen das Angebot an Einrichtungen zur Infrastruktur.

In seiner Begrüßungsrede wies Bezirksvorsteher Otto MRAZ darauf hin, daß vor 130 Jahren auf dem 27.000 Quadratmeter großen Areal ebenfalls eine Feier stattfand: Damals hat der erste Eisenbahnwagen für den Personenverkehr das Fabriksgelände verlassen.

Wohnbaustadtrat Johann HATZL hob vor allem die hohe Wohnqualität der geplanten Anlage hervor. Die Fenster in Richtung Simmeringer Hauptstraße werden mit einem Schallschutz versehen. Aufzüge, mit Teleskoptüren ausgestattet, können auch von kleinen Kindern gefahrlos alleine benutzt werden. "In den nächsten Wochen wird der Baubeginn für weitere 1.000 städtische Wohnungen erfolgen", sagte Hatzl, und wies damit auf die umfangreiche Bautätigkeit der Stadt Wien im heurigen Jahr hin. Dieses Zusatzprogramm soll mithelfen, daß Wohnungssuchenden rascher geholfen werden kann, daß ältere Stadtviertel durch Neubauten aufgelockert werden und daß Arbeitsplätze am Hochbau auch im Winter gesichert werden können. Mit dem Neubauprogramm und den Instandsetzungen werden rund 2,5 Milliarden Schilling zusätzlich in die Bauwirtschaft gepumpt, sagte Hatzl. (Schluß) ba/gg

Gastarbeiterkinder in den Wiener Schulen

=++++

8 Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Der Amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Bundesrat Hans MATZENAUER, sprach Donnerstag vor Bezirksvorstehern über "Die Gastarbeiterkinder in den Wiener Schulen". In seinen Ausführungen wies Präsident Matzenauer vor allem auf die zahlreichen Maßnahmen der Schulbehörde hin, eine rasche Integration der Gastarbeiterkinder zu ermöglichen, wobei jedoch auch darauf geachtet wird, den sozio-kulturellen Lebensraum dieser Kinder zu bewahren.

Derzeit werden rund 500 Gruppen des Schulversuches "Sprachliche Förderkurse für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache" an den Wiener Pflichtschulen geführt. 38 zusätzliche Begleitlehrer unterstützen die Lehrer in den Klassen mit besonders hohem Anteil an Gastarbeiterkindern. Neben diesen erfolgreichen Maßnahmen, die seitens der Schulbehörde ergriffen wurden, müßten jedoch auch verstärkt von außerschulischen Körperschaften Initiativen gesetzt werden, die Gastarbeiterkinder außerhalb der Schule zu integrieren.

Weiters wies Präsident Matzenauer im Rahmen seines Berichtes auf die verschiedenen Maßnahmen des Stadtschulrates für Wien hin, die Schulstartsituation für alle Kinder zu entschärfen. Darüber hinaus gibt es auch noch unterschiedliche Projekte, die sich mit der Betreuung erziehungsauffälliger Schüler befassen und bereits vielversprechende Ergebnisse aufweisen.

Derzeit sind rund 13 Prozent aller Pflichtschüler in den Wiener Schulen ausländische Kinder. Dies bedeutet, daß allein für diese Schülerzahl ca. 600 Dienstposten für Lehrer besetzt werden konnten.

Abschließend wies Präsident Matzenauer darauf hin, daß auf Grund der Geburtenstatistik auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Ansteigen der Zahl von Gastarbeiterkindern zu rechnen ist und daher ein weiterer Ausbau der bereits erfolgreich gesetzten Maßnahmen notwendig sein wird. (Schluß) red/gg

NNNN